

Stadt Amberg
Herrn Oberbürgermeister Michael Cerny
Marktplatz 11
92224 Amberg

Betreff

Neubebauung des vormaligen Bürgerspital-Areals und Routenführung zur hier entstehenden Tiefgarage

Öffentlicher Brief – mit Bitte um Berücksichtigung im Baugenehmigungsverfahren

Amberg, den 21.12.2025

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Michael Cerny,
sehr geehrter Herr Baureferent Markus Kühne,
sehr geehrte Mitglieder des Amberger Stadtrats,
sehr geehrte Vorstände der Werkvolk eG,*

wir freuen uns, dass auf dem lange brachliegenden Bürgerspitalgelände endlich etwas voran geht und mit dem geplanten Wohnungsbau ein drängendes Problem unserer Zeit angegangen wird.

Leider nimmt die kürzlich an die Öffentlichkeit gekommene Planung allerdings keinerlei Rücksicht auf das Ring-Theater, einen bestehenden Ort der Kunst und Kultur und lebendigen Ort der Begegnung.

Aus diesem Anlass haben wir, die Vereine, die im Ring-Theater die Möglichkeit haben, Veranstaltungen durchzuführen, uns getroffen, um den Einfluss des geplanten Bauvorhabens auf die weitere Nutzung des Ring-Theaters zu diskutieren.

Als Ergebnis dieser Diskussion sollen die nachstehenden Anmerkungen verstanden werden. Unsere dringende Bitte ist es, diese im laufenden Baugenehmigungsverfahren zu berücksichtigen.

Der geplante Werkvolk-Bau soll so nah wie möglich und mit doppelter Fassadenhöhe vor das Ring-Theater gesetzt werden. Durch die unmittelbare Nähe sind Probleme mit ankommendem und abgehendem Publikum oder Gästen, die vor dem Kino im Freien stehen, vorprogrammiert.

Noch schwerwiegender ist die vorgesehene Tiefgaragenein- und -ausfahrt direkt vor dem Haupteingang des Ring-Theaters. Fahrzeuge, die dort hinein oder heraus wollen, müssen im 90-Grad-Winkel um das alte Kino herum abbiegen, eng an dessen Eingängen und Fluchtwegen vorbei, was ein nicht unerhebliches Gefährdungspotenzial birgt. Die anfallenden höheren Baukosten bei einer Erschließung - wie ursprünglich vorgesehen und auch vom Bürgerrat empfohlen - aus der Ziegelgasse, rechtfertigen es aus unserer Sicht nicht, den an- und abfahrenden Verkehr für Jahrzehnte auf einen deutlich längeren und mit Engstellen gespickten Weg (Kasernstraße und Spitalgraben) durch die Altstadt zu schicken und damit nicht nur unseren Kulturbetrieb, sondern den gesamten Verkehr, egal ob für Fußgänger, Fahrrad- oder Autofahrer unsicherer zu machen.

Wir, die unterzeichnenden Vereine, wissen durch unsere seit vielen Jahren dort stattfindenden Veranstaltungen, wie wichtig dieser Ort für Amberg ist. Es gäbe keine Alternativen, die in Größe, Ausstattung oder Atmosphäre das historische Kino ersetzen könnten.

Das unter Denkmalschutz stehende Ring-Theater mag momentan in einer Art Dornröschenschlaf liegen, ist aber von seiner Art und Bauweise ein architektonisches Juwel, etwas ganz besonderes, das auswärtige Besucher oftmals noch mehr zu schätzen wissen, als viele Amberger. Es ist eines der ganz wenigen im Original und unverändert erhaltenen Lichtspielhäuser aus den 1950er Jahren in Deutschland. Es stellt damit für die Stadt Amberg ein Alleinstellungsmerkmal dar und könnte ein weiteres glänzendes Highlight unserer schönen Stadt sein - wenn man die Chance erkennt.

Dem Besitzer Andreas Wörz kann man kaum dankbar genug sein für sein Engagement, die »alte Dame« Ring-Theater in Betrieb zu halten und selbstlos zur Verfügung zu stellen. Seine Pläne, das historische Lichtspielhaus der Allgemeinheit dauerhaft als Kultur-Ort zur Verfügung zu stellen sind ein Glücksfall für unsere Stadt. Sein - und im Übrigen auch unser - Vorhaben, das Ring-Theater künftig mit deutlich mehr Veranstaltungen zu bespielen, verdient Respekt und sollte von der Stadt unterstützt und gefördert, nicht eingeeengt und behindert werden.

Wir erhoffen uns von Ihnen:

Dass Sie 'unserem Ring-Theater' mehr Luft zum Atmen und zur Entfaltung geben. Der neue Bau sollte mindestens den Abstand, den seine Fassade hoch ist, zum Ring-Theater einhalten, und die Ein- und Ausfahrt in die Tiefgarage sollte aus der Ziegelgasse erfolgen.

Sollten die Pläne in der aktuellen Version umgesetzt werden, beschneiden sie die Möglichkeiten des Eigentümers und Betreibers des Ring-Theaters in erheblichem Maße. In diesem Fall behalten wir uns vor, diesen bei juristischen Schritten zur Wahrung seiner Rechte und berechtigten Interessen zu unterstützen.

Wir beleben mit unserem ehrenamtlichen Engagement das kulturelle Leben in Amberg, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Das Ring-Theater ist unser Zuhause. Bitte unterstützen Sie uns in unserem Vorhaben, dieses dauerhaft als lebendiges nichtinstitutionelles Kulturzentrum für die Menschen in Amberg zur Verfügung zu stellen.

Wir würden uns ganz besonders freuen, wenn wir uns mit allen Beteiligten an einen Tisch setzen könnten, um gemeinsam für das Bildungs-, Kunst- und Kulturquartier zwischen Ziegelgasse und Spitalgraben eine optimierte und für alle Beteiligten tragbare Lösung zu entwickeln.

Wir bedanken uns schon vorab für eine kurzfristige Rückmeldung und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

KULTUR - UND KREATIVWIRTSCHAFT MITTLERE OBERPFALZ E.V.

M. Reimann Anne Schleicher

MARCUS REIMANN

Anne Schleicher

A.R.T. KUNSTVEREIN AMBERG E.V.

OTU
Marcus Trepesch

Christine Hofmann
Christine Hofmann

Stefan Stoll

KULTURVEREIN AMBERG E.V.

T. Binder
Thomas Binder

Eugen Burger
Eugen Burger

FREUNDKREIS PÉRIGUEUX E.V.

Anne-Maïe Grey 1. Vors. Elisabeth Engelhard, 2. Vors.
Mitveranstalter der Französische Filmmacht seit 2010

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER ARBEIT DES CJD
SULZBACH-ROSENBERG E.V.

A. Weißmann

ANNA WEISSMANN

Martina Hiesl

Martina Hiesl

CIS AMBERG E.V.

A. Stobitz
Alexander Stobitz (1. Vizepräsident)